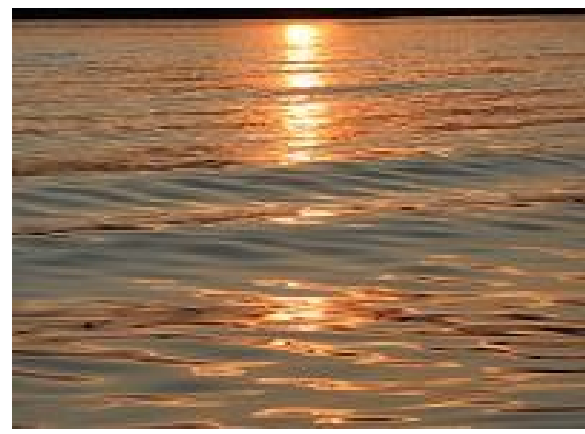


Dass Gottes Geist, der Heilige Geist, Beziehung schafft, eine Beziehung, die Unterschiede erkennt, zulässt und akzeptiert, das durften wir uns erst kürzlich beim Hören des Pfingstereignisses neu bewusst machen. Das Wort "Geist" **geistert** nicht umsonst durch unsere ganz alltägliche Sprache. Das soll uns im heutigen Abendgebet beschäftigen. Dazu sind wir zusammengekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

MEDITATION: Der Mensch ist ein Geist erfülltes Wesen, ein Geschöpf Gottes aus und mit Seinem Geist. Im Buch Genesis wird berichtet: *"Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen."* (Gen2,7 EÜ) Adam, der Erdling, wird erst durch den von Gott gespendeten *"Lebensatem ... zu einem lebendigen Wesen."* Die Elberfelder Übersetzung spricht an dieser Stelle davon, dass der Mensch *"eine lebende Seele"* wird. Und in der Tat bedeutet das hebräische Wort נפש (nafesch) Seele und Person. Für den Atem, den Gott dem Menschen einblies, benutzt die hebräische Sprache das Wort נשמה (naschma), was Seele und Hauch bedeutet. Und interessanterweise steht im Hebräischen für Atem und Geist dasselbe Wort: רוח (ruach). - Der Lebensatem, die Seele, die Gott dem Menschen bei der Schöpfung einhauchte, ist also Geist. - Der Mensch ist von Anbeginn geschaffen mit diesem Geist. Somit tragen alle Menschen dieser Welt diesen Geist Gottes in sich. Kein Wunder also, dass der Begriff "Geist" unsere Sprachen und Redenswendungen **geistert**: Wenn uns etwas gefällt, sind wir **begeistert**; etwas, das uns nervt, ist **geisttötend**; wenn wir etwas tun, das niemand wirklich nachvollziehen kann, scheinen wir von allen guten **Geistern** verlassen; wenn ein Mensch Witz und Humor besitzt, gilt er als **geistreich**; der **Geistliche** beschäftigt sich von Berufs wegen mit dem Heiligen Geist; wenn ich etwas nicht fassen kann, bin ich **entgeistert**; einen Menschen, der den Bezug zur Realität verloren hat, bezeichnet man als **geistesgestört**; wenn eine Gemeinschaft gut funktioniert, so herrscht dort ein guter **Geist**. Geist im Sinne Gottes ist immer Beziehung stiftend und keine Privatsache. Jesus Christus, als Mensch gewordener Gott, hat versucht, uns diese Ur-Beziehung des Menschen zu Gott begreiflicher zu machen. Der dreifaltige Gott ist uns näher gekommen in Vater, Sohn und Heiligem Geist.



Prien: Mensch & Tier  
©Sonya Weise, 2011



Abendsonne im Chiemsee gespiegelt ©Sonya Weise, 2011

## GEBET:

*Halleluja!*

*Lobe den Herrn, meine Seele!*

*Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.*

*Verlasst euch nicht auf Fürsten, auf Menschen, bei denen es doch keine Hilfe gibt.*

*Haucht der Mensch sein Leben aus und kehrt er zurück zur Erde, dann ist es aus mit all seinen Plänen.*

*Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist und der seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt.*

*Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alle Geschöpfe; er hält ewig die Treue.*

*Recht verschafft er den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot; der Herr befreit die Gefangenen.*

*Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf.*

*Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht. Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.*

*Der Herr ist König auf ewig, dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht. Halleluja! (Ps146)*

- Vaterunser -

## SEGEN:

*„Der Heilige Geist schafft Glauben!*

*Er füllt dich nicht mit Licht, das alle Dunkelheit vertreibt,*

*und legt nicht eine Kraft in dich, die dich zum Helden macht;*

*aber er lehrt dich,*

*die Hand Jesu fassen in der festen Zuversicht: Du bist mein Hirte;*

*und er lehrt dich,*

*den Weg Jesu gehen in der Gewissheit: das ist Gottes Weg.“ (Adolf Schlatter)*

zu finden unter: [kraftwort.wordpress.com/2010/08/05/adolf-schlatter-der-heilige-geist-schafft-glauben](http://kraftwort.wordpress.com/2010/08/05/adolf-schlatter-der-heilige-geist-schafft-glauben)

Dazu segne uns, und alle, die mit uns sind, der dreifaltige Gott,

Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

WOCHENIMPULS: Geist ist in Gottes Sinn Beziehung stiftend. Der Mensch lebt in und von Beziehungen. Martin Buber hat das auf einen einfachen, ganz kurzen Nenner gebracht: *"Das Ich entwickelt sich am Du."* Am Du Gottes, am Du unserer Mitmenschen... In diesem Sinn wünsche ich allen gute und **geistreiche** Beziehungen!